

# Würzburger Abendblatt.

Das „Abendblatt“ erscheint mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage täglich Nachmittags 3 Uhr.  
Lesenden werden alle kürzlichere Beilagen wöchentlich drei Nummern bei Unterhaltungsblätter, „Spezialausgaben“ und bei fest Jahren Jahrgang.

22.

Jahrgang.

Der Abonnementspreis beträgt für 1 Monat 15 kr., vierteljährig 54 kr., halbjährig 1 fl. 45 kr. Zu gleichem Preise kann das Abendblatt durch alle L. Postämter bezogen werden.  
Inhalts: 12 kr., die beipostete 6 kr., die verschickte 9 kr.

Donnerstag

Nr. 86.

10. April 1862.

## Deutschland.

München, 6. April. Die Regierung von Oberbayern hat die Erlaubnis zur Abhaltung des ersten bayrischen Central-Tanzfestes dahier vom 27. bis 30. Juni l. J. erteilt. — Der Entwurf des v. Dessenfeld'schen Ombuds-Reglements wurde am eingetragenen Protest von Appellationsgericht annullirt. — Ende dieses Monats wird wieder eine große Stämme- und Festlichkeitsausstellung stattfinden. — In Ober-Schwaben, Bez. Kain, wird nach § 76 des neuen Strafgesetzbuchs eine Erziehungsanstalt für verwaiste jugendliche Personen errichtet, die aus 120 Köpfe bestehen wird, und mit dem 1. Juli ins Leben treten soll. — In Altheim (Welschpfalz) wurde Frau v. Landoche durch Schmeicheln des Pferdes aus der Kutsche geworfen und fast dadurch todt.

Württemberg. Die Kammer treten am 3. Mai zusammen. Tübingen. Bei einer großen Nationalvereinsversammlung in Weimar tief man dem Redner von mehreren Seiten ein trauriges Ja zu, als er die Frage aufwarf: „Wollen Sie denn, daß die preussische Regierung niemals auf die Fährte Rußlands greifen werde?“

Berlin, 7. April. Die Veröffentlichung des Briefes des Gen. v. D. Drey an Herrn v. Roon, wird der „Allg. Zig.“ berichtet, ist für das Ministerium ein empfindlicher Schlag, und nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit nach ein wenig andern Grunde lebhaft und nachdrücklich in Anspruch. Wenn die Sachen so stehen, wie der vorige Finanzminister selbst jagt, warum hat der frühere Handelsminister nicht längst schon, als er noch College der Herren v. Schwerin und Patow war, seine Stimme in die Waagschale gelegt, zu einer Zeit da ein feindliches Juradictum der Regierung von der Höhe ihrer Militärforderungen die Fortschrittspartei in der zweiten Kammer unsehbar bedrückt, und bei einigen guten Willen eine Verhinderung mit dem damaligen Ministerium leicht möglich gemacht haben würde? Der Grund ist eben der, daß der Ministerath in sich sehr gespalten, und es den im Lichte stehenden Räten der Krone nicht ungemüthlich war, ihre Kollegen in der Militärgrenze beim Wort zu nehmen und durch eigene Schuld den Nimbus ihrer Popularität abzuhängen zu lassen. Jedenfalls werden sich die Wähler die Worte des Gen. v. D. Drey gesagt sein lassen. Die Anwendung des Briefes erinnert an den Postdamer Despatcheschiffahrt traurigen Ansehens, und wird vom Gericht als schweres Verbrechen verfolgt, woraus der Redaction der „Börsen Zeitung“ erste Ungedenken erwachsen dürften. — Die neueste der über die Verwöhnung des Ministeriums verbreiteten Besonnenen stellt den Vorfall in letzterem dem Gen. v. D. Drey'schen Scherzungen zu, dem dann auch das Fortsetzliche der auswärtigen Angelegenheiten übertragen werden sollte, Man will dieses Gerücht durch den Umstand unterstützt sehen, daß der preussische Gesandtschaftsminister in London immer noch offen gehalten wurde, und zwar für den Grafen Bernstorff, der sich die Mühe an denselben seiner Zeit vorbehalten habe. Die Freunde einer innigen Verbindung zwischen Preußen und Oesterreich, bemerkt gleich die „St. P. M. Z.“, werden von der Rücksicht dieser ehemaligen Beziehung des auswärtigen Rates in Berlin eben nicht sehr erdaut sein.

Wien, 9. April. In der gestrigen Plenar-Sitzung des Finanz-Ausschusses erklärte der Finanzminister v. Wierner: Die Regierung künnte den Vorschlag zur Erhebung des Zolls, welcher aus der Ausgabe von Staatspapieren besteht, der kaiserlichen Sanction nicht unterbreiten. — Am Sonntag wurde in den böhmischen litauischen Kirchen von den Kanzeln verkündet, daß das Episcopat O. D. des Papstes dem hohen Kluge bisshin ganz entsprechend sei, daß sich derselbe überhaupt wohl befinden und die Gerüchte von einer lebensgefährlichen Krankheit ganz unbegründet seien.

## Auswärtiges.

Paris, 7. April. Eine Commission des Staatsrathes hat den Befehl erhalten, das Proj. et über die Details des Palastes auszuarbeiten. Es soll der neue Entwurf einsech dem Kaiser eine jährliche Summe zur Vertheilung von Dotationen und Pensionen an verdiente Soldaten zur Verfügung stellen. — Unter den

Sehern und Druckern finden in Frankreich noch immer Verbesserungen statt. Laut Privatnachrichten namentlich im Elsass. Wie es scheint, wird der Imperator die la liberte an Dessen nachgespart. — Es heißt, daß ein Geiz-Entwurf über die obligatorische Conversion der 4 1/2 proc. Rente nach Oesterreich in der Kammer eingebracht werden soll. — Was Nordamerika sollen die mit Zustimmung des Cabinetes von Washington angefertigten Pläne des „President“ hier eingetroffen sein. Man würde sofort mit dem Bau zweier Panzer-Datowien nach dem Ericson'schen Systeme beginnen.

Italien. Aus Neapel wird gemeldet, daß Ende April der Königin Genetio und der Grafen Christen, der Besatzung angehängt, vor Gericht gestellt werden sollen. Die Anklageschrift ist bereits veröffentlicht.  
Luzern, 7. April. Corbelli hat auf die dringende Einladung zweier Deputationen aus Crema und Pavia, welche in Formia bei ihm erschienen, seinen Reiseplan geändert. Er wird erst am nächsten Mittwoch nach Luzern zurückkehren und zwei Tage in Crema besuchen.

Rom. Der neapolitanische General Ciary ist als der Inhaber der Segenerstation verdrängt noch Colostocchia in Italien worden, wo er unter der Aufsicht der französischen Militärbehörde steht.

Kopenhagen, 9. April. Der Reichsrath hat den Antrag der Regierung: eine Willen Thaler zur Anschaffung von gepulverten Scherz zu bewilligen, wovon 788,900 Thaler auf Dänemark und Schleswig entfallen, mit 46 gegen 1 Stimme angenommen.

Rußland. Der preussische Gesandte v. Bismarck-Schönhausen ist in Wiesbaden am Kaiser empfangen worden. — Der erste Kongreß russischer Kunst und Kunstforscher wird im Juli d. J. in Moskau stattfinden. — Der Bankrott weist 68 Oesterreichische im Betrage von 823,000 Rubel nach. — 10,000 Wöhnen haben sich zur Ueberstehung nach der Krone gewendet.

Wofar. Am 3. April haben die Montenegro die Lahn bei Spay angegriffen, sind aber mit Verlust zurückgeschlagen worden.

China. Nachrichten aus Peking vom 1. Februar zufolge ist eine beträchtliche Anzahl der Reellen bei Woonung durch die Russen unter dem amerikanischen Obersten Ward geschlagen worden. — Wie aus Schanghai unter dem 21. Februar berichtet wird, geht dieselbe das Gerücht, daß die Einwohner Konfuzius demüthigen Gunst leben, daß sie Menschenfleisch essen.

Calcutta, 16. März. Ein Individuum, Namens Bala Rao, hatte ein Infanterie-Regiment von Kiam verführt und es fand der Anbruch von Unruhen bevor, als das Complet entbedt wurde. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Amerika. Das mexicanische Regierungsbüro veröffentlicht ein Dekret des Präsidenten Juarez in Bezug auf die Verbrechen gegen die Nation, die bestehende Ordnung, den öffentlichen Frieden und die persönlichen Rechte. Das Dekret befristet ausdrücklich die Vergehen, welche der Präsident bestrafen will, und welche seit einigen Jahren nur zu Höchst vorgekommen sind. Dasselbe verleiht jedem Bürger das Recht, diejenigen, welche sich derartige Verbrechen zu Schulden kommen lassen, anzuklagen, und verfährt, daß die Delinquenten der Militärbehörde übergeben werden sollen, welche binnen kurzer Frist das Urtheil zu sprechen hat. Begnadigungsgesetze sind nicht zulässig.

## Lageveränderungen.

Erledigt: Die Harnkalksteine zu Wolfshausen, Bez. Schweinfurt. Dieselbe, mit den gewöhnlichen Nebenmitteln verbunden, gewährt mit Einrechnung der Gebühren für Rechnungsstellung und Gemeindefreibeit, die sich zusammen an 73 fl. berechnen, ein reines Einkommen von 344 fl. 33 1/4 kr. Die etwas beschäufte Wohnung bietet für eine größere Familie nicht unzureichenden Raum. Besuche sind innerhalb 4 Wochen bei der I. Discretionsinspektion Schweinfurt vorzulegen.

§ Joh. Philipp Schmitt, Schulverwalter in Doppelshausen, ward als solcher nach Brand versetzt.